



1961
– 2014

ZOFA

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

– www.zofa.ch

©

Klubabend

Dienstag, 16. September 2014

Der Held vom Paternkofel

Markus Beerli

Hans Wagenmakers begrüsst die 15 Anwesenden und den Gastreferenten herzlich.

Markus Beerli verbrachte schon als kleiner Junge mit seinen Eltern Ferien in den Dolomiten. Als Erwachsener ging er regelmässig zum Klettern und Skifahren in dieses majestätische Gebirge. Er wurde Tourenleiter. Die Geschichte der Gegend begann ihn zu interessieren und er las viele Bücher über den 1. Weltkrieg im Südtirol. Viele Spuren, wie z.B. Schützengräben, Stollen, Stacheldraht zeugen von dieser Zeit. Als er von Sepp Innerkofler, dem Helden vom Paternkofel hörte, entstand die Idee, einen Film über diese Zeit zu drehen. Was waren die besonderen Herausforderungen? Das schwierige Klettergebiet, das in den Bergen schnell wechselnde Wetter, Material zu finden aus der Zeit um 1914, das Nachstellen historischer Ereignisse.

Markus Beerli verband zwei Geschichten: Heutige Bergsteiger, welche von der 3-Zinnenhütte zum Paternkofel aufsteigen und die Dreiergruppe Österreicher, welche 1915 nachts den Aufstieg auf den Gipfel wagte um den Paternkofel von den Italienern zurückzuerobern. Letzterer gelang zwar die gefährliche Besteigung, doch oben angelangt, wurde Sepp Innerkofler erschossen. Geklärt wurde der Vorfall nie. Heutzutage nimmt man an, dass die italienischen Soldaten die Gruppe bemerkt und ihr abgepasst habe.

Der heutige 3-Zinnen-Hüttenwart hat ein Buch über den 1. Weltkrieg im Südtirol geschrieben. Es enthält viele historische Aufnahmen, die im Film Verwendung finden. Der Urenkel Innerkoflers weiss aus Erzählungen seiner Vorfahren, dass Sepp Innerkofler zu seiner Zeit der beste Bergsteiger war und als Bergführer viel Geld verdiente. Die Pension „Bergsteiger“ in Sexten und das Hotel „Dolomitenhof“ in Fischleintal wurden von ihm erbaut. Heute heisst die Pension "Garni Bergsteiger". Sie wird von seinem Urenkel Gottfried geführt. Der Dolomitenhof hat als modernes Viersternhotel überlebt, eine Ancousine ist Betreiberin.

Sepp Innerkofler war von den Italienern auf dem Paternkofel begraben worden. Er wurde nach dem Krieg im Familiengrab in Sexten beigesetzt.

Der Film zeigt das unwirtliche Gebirge in seiner ganzen Majestät aus der Sicht der Kletterer und vom Helikopter aus. Fantastische Aufnahmen auf die drei Zinnen ergeben sich aus den Stollen am Paternkofel. Drei Schauspieler verkörpern Sepp Innerkoflers Todesmission glaubhaft und den heutigen Bergsteigern gelingen spektakuläre Aufnahmen ihres waghalsigen Aufstiegs.

Esther Tscherrig

Vorschau:

- Samstag, 11. Oktober 2014, SIFA-Tag
- Dienstag, 21. Oktober 2014, Gastklub Thalwil
- Freitag, 31. Oktober 2014, 19.30 Uhr an der Kantonsschule Wetzikon: Pinguine in Gefahr, Janine Wetter

Jahreswettbewerb vom 15. November nicht vergessen. Bitte Filme bis 1. November anmelden.